

Neue Zürcher Zeitung am Sonntag 24.09.2006

«Da muss Unzufriedenheit sein»

Hannes Androsch über die Stimmung vor den Wahlen in Österreich

Österreich geht es gut, aber die politische Stimmung ist eher gedrückt. In den Wahlen am kommenden Sonntag werden laut Meinungsumfragen die Rechtsextremen zulegen. Die Sozialdemokratie (SPÖ) als wichtigste Oppositionspartei wird hinter der regierenden Volkspartei zurückbleiben.

NZZ am Sonntag: Was haben acht Jahre Regierung Schüssel gebracht, an Positivem und Negativem?

Hannes Androsch: Na ja. Wir haben bewiesen, dass Österreich alle möglichen und unmöglichen Regierungskoalitionen überstehen kann. Schüssel hat sich in die Geiselnhaft von Haider begeben, um seine persönlichen Ambitionen zu befriedigen. Aber die demokratische Grundlage des Landes hat gehalten. Im Bildungsbereich haben wir einen wahren Tsunami erlebt.

Und positiv?

Was man positiv vermerken kann: Die Körperschaftsbesteuerung wurde neu geregelt, die Bürokratie wurde etwas zurückgenommen, und es gab eine kleine Reform der Pensionsversicherung. Aber man muss sich fragen, ob das reicht.

Österreich geht es ja nicht schlecht.

Die österreichische Wirtschaft, mittelständisch strukturiert, wie sie ist, hat sich im Wettbewerb mit den neuen EU-Mitgliedstaaten mehr als erfolgreich geschlagen und auch im globalen Wettbewerb. Umgekehrt schneiden wir bei der Pisa-Studie entsetzlich ab - und Bildung ist Sache der Regierung.

Laut Umfragen werden die Rechtsextremen bei den Wahlen zulegen.

Es ist zu befürchten, dass der Nachfolger von Haider, der Herr Strache, gut abschneidet - unangenehm gut abschneidet. Das muss für die seriösen Parteien, für die zwei Grossparteien, ein Signal sein, dass sie in bestimmten Bereichen die Vertretungshoheit, die Legitimation verloren haben. Da muss Unzufriedenheit sein.

Die Gründe der Unzufriedenheit?

Die Integrationsfrage halte ich für ganz entscheidend. Wenn man in bestimmten Wiener Bezirksteilen Zuwanderer konzentriert und dann in den Schulklassen 90 Prozent Zuwandererkinder sind, dann kann das nicht funktionieren. Oder dann die Zustände im Bildungssektor. Die Finanzlage der Universitäten kann weder bei den Professoren noch bei den Studenten Zufriedenheit auslösen. Und der Arbeitsmarkt: Auf der einen Seite haben wir fast 400 000 Arbeitslose, aber wir haben 40 000 Deutsche, die im österreichischen Tourismus arbeiten, und im Pflegebereich 40 000 illegale Slowakinnen. Dass das die Leute aufregt, das kann ich nachempfinden. Da entsteht ein Unzufriedenheitspotenzial.

Warum kann denn die SPÖ aus der Unzufriedenheit nicht Profit schlagen?

Die Affäre um die Gewerkschaftsbank Bawag war ein Schlag ins Kontor des Parteichefs Gusenbauer. Da haben alle Kontrollmechanismen versagt: die interne Kontrolle, der Wirtschaftsprüfer, die Bankenaufsicht, auch der Finanzminister. Zudem hat Gusenbauer nach Vranitzky ein schweres, negatives Erbe übernommen. Er hat vieles korrigiert, aber einiges ist noch offen geblieben. Es hat der oppositionelle Punch noch nicht das notwendige Ausmass erreicht.

Mangelt es der SPÖ nicht an Strategie?

Ja, welche Zielgruppe soll die SPÖ jetzt ansprechen? Bei steigender Gesamtbeschäftigung sind die Mitgliederzahlen von SPÖ und Gewerkschaftsbund in den letzten dreissig Jahren dramatisch zurückgegangen. Überall haben wir eine Oberschicht, die im Überfluss lebt, siehe die Diskussion in der Schweiz über Managerlöhne. Und dann haben wir eine Schicht der sozial Schwachen - selbstverschuldet oder nicht selbstverschuldet. Und dazwischen haben wir die Leistungsträger, und die werden überladen, sowohl von der Steuer wie von der Sozialversicherung. Diesem Thema muss man sich widmen. In Deutschland hat das der SPD-Chef Beck erkannt. Wir haben es nur schüchtern angesprochen - nicht wirklich also.

Interview: Andres Wysling

Hannes Androsch

Hannes Androsch, 68 Jahre alt, war sozialdemokratischer Finanzminister und Vizekanzler Österreichs unter Bruno Kreisky. Heute ist er Unternehmer in Wien mit weitverzweigten Interessen in Industrie und Dienstleistungen bis hin zum Internet-Glücksspiel. (awy.)